

Studie sH2 unter@ports zur Einführung einer wasserstoffbetriebenen Lokomotive im Überseehafen in Bremerhaven

Das generelle Ziel des Verbundvorhabens sh2unter@ports ist es, die Rahmenbedingungen zur Einführung einer wasserstoffbetriebenen Rangierlokomotive in den Seehäfen Bremerhaven und Hamburg zu erstellen. Für die reibungslose und betriebsgerechte Integration einer wasserstoffbetriebenen Rangierlokomotive gilt es zunächst Anforderungen an sowohl die Lokomotive bzw. den Betrieb als auch an die Infrastruktur des Einsatzortes zu definieren und die Einsatzanforderungen im Hafen entsprechend zu entwickeln. Diese Rahmenbedingungen und Parameter sollen im Rahmen des Projekts für den speziellen Einsatz in Häfen erarbeitet werden und dem beteiligten Hersteller der Lokomotive sowohl während dieser Projektlaufzeit, als auch für zukünftige Entwicklungen und das parallel beantragte Förderprojekt HyShunter – welches die Entwicklung einer wasserstoffbasierten Rangierlok für einen europäischen Kontext, sowie deren Test- und Demonstrationseinsatz der Lokomotive in mehreren Häfen zum Inhalt hat – zur Verfügung stehen. Der Ersatz dieselmotorbasierter Rangierloks mit wasserstoffangetriebenen Fahrzeugen ist ein wichtiger Baustein für die Dekarbonisierung von Transportketten und die CO₂-Neutralität im Güterverkehr und in den beteiligten Häfen, stärkt deren Wettbewerbsfähigkeit und leistet einen bedeutenden Beitrag für das übergeordnete Ziel eines CO₂-neutralen Hafens.

Die Studie zur Einführung einer wasserstoffbetriebenen Lokomotive findet im Überseehafen in Bremerhaven statt und soll im Anschluss auf andere Häfen und Rangierbetriebe übertragbar sein.

Die Studie sH2_unter@ports endet voraussichtlich im Mai 2024.

Die Vorhabenkosten des Schiffsanlegemesssystemsystems belaufen sich auf 382.177,50 EUR, die Projektförderung auf 305.742,00 EUR, sodass ein Eigenanteil von 76.435,50 EUR berücksichtigt wird.